

Die Entwicklung des Handwerks in München seit dem Jahr 2016

Text, Tabellen und Grafiken: **Corinna Doll**

Der Begriff des Handwerks umfasst gemäß der Handwerksordnung alle Betriebe, die im Handwerk oder in einem handwerksähnlichen Gewerbe tätig sind. Demnach gibt es rund 150 Handwerksberufe. Alle Münchner Betriebe, die einen dieser Berufe ausüben, unterliegen einer Anzeige- bzw. Abmeldepflicht gegenüber der Handwerkskammer und sind somit bei ihr vollständig verzeichnet. Die nachfolgenden Auswertungen für München basieren auf den Zahlen der Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Die Entwicklung des gesamten Handwerks

1 423 Betriebe weniger im Juni 2019 als im Januar 2016

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der Handwerksbetriebe für den Zeitraum von Januar 2016 bis Juni 2019. Anfang 2016 gab es noch 21 772 Handwerksbetriebe in München. Zum Jahresende 2018 verzeichnete die Handwerkskammer 20 632 Betriebe und zur Jahreshälfte 2019 nur noch 20 349 Betriebe. Das sind insgesamt 1 423 Handwerksbetriebe weniger als zu Beginn des Betrachtungszeitraums. Seit 2016 sinkt die Anzahl der Handwerksbetriebe jedes Jahr: Die Grafik 1 stellt den monatlichen Verlauf dar, siehe Seite 29.

Grafik 2, auf Seite 29, visualisiert für die Daten aus Tabelle 1 die prozentuale Veränderungsrate eines Monats in Bezug auf seinen Vormonat (grau) bzw. seinen Vorjahresmonat (gelb). Mit dem Vergleich von Steigerungen bezogen auf Vorjahreswerte werden potenzielle saisonale Unterschiede herausgefiltert. Die Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresmonat lagen immer im negativen Bereich. Insgesamt weisen die durchgehend negativen Werte auf einen stetigen jährlichen Rückgang der Betriebszahlen hin. Bei den Änderungsraten gegenüber den Vormonaten gab es positive Wachstumsraten, die negativen überwogen jedoch. Die Trendlinien für beide Änderungsverläufe steigen und signalisieren somit, dass die Abnahme der Betriebe schwächer wird. Die Anzahl der Betriebe ging um maximal 1,6 % (2016), 0,9 % (2017), 1,0 % (2018) und im ersten Halbjahr 2019 maximal um 0,6 % zurück.

Tabelle 1

Die Handwerksbetriebe von Januar 2016 bis Juni 2019

Monate	2016	2017	2018	2019
Januar	21 772	21 288	20 985	20 518
Februar	21 641	21 192	20 918	20 431
März	21 610	21 207	20 828	20 409
April	21 595	21 163	20 779	20 343
Mai	21 627	21 117	20 788	20 355
Juni	21 618	21 118	20 815	20 349
Juli	21 606	21 160	20 613	
August	21 593	21 124	20 673	
September	21 591	21 200	20 684	
Oktober	21 666	21 224	20 673	
November	21 534	21 204	20 697	
Dezember	21 480	21 138	20 632	

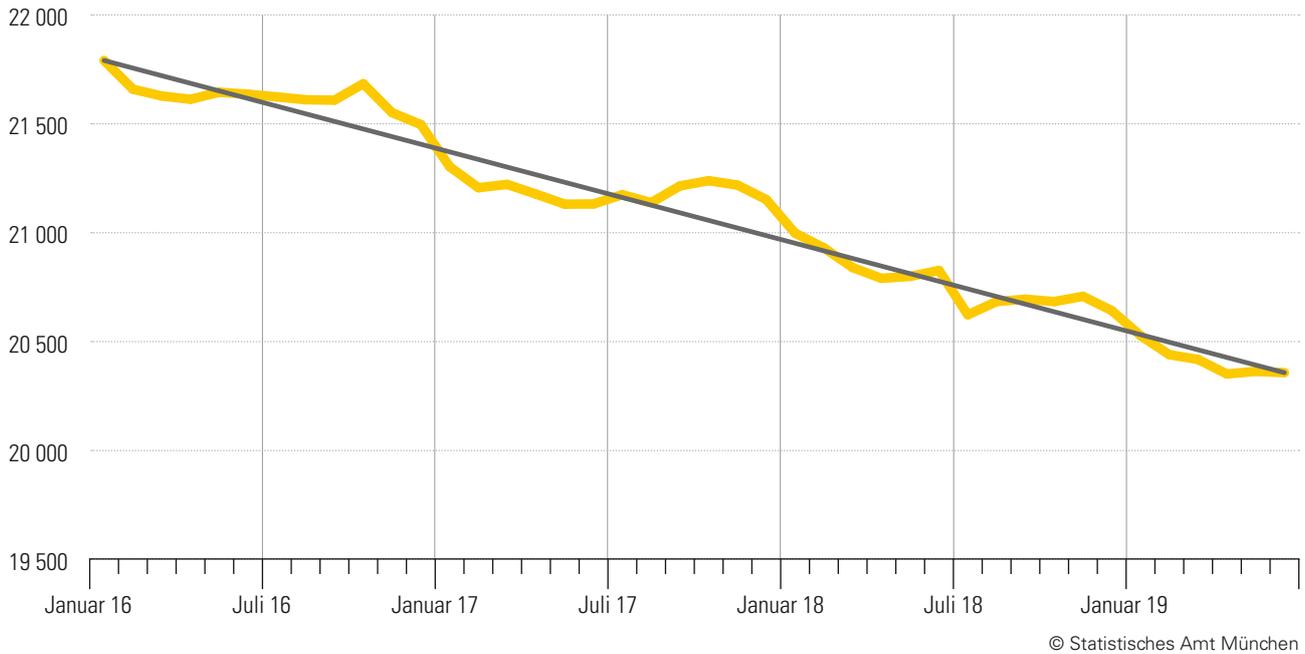
Quelle: Handwerkskammer für München und Oberbayern.

© Statistisches Amt München

Bei den Änderungsraten gegenüber dem Vorjahresmonat verhält es sich ähnlich mit maximalen Rückgängen in Höhe von 3,4 % (2016), 2,4 % (2017), 2,6 % (2018) und 2,3 % (1. Jahreshälfte 2019). Sollte sich der Trend fortsetzen, könnte sich die Zahl der Handwerksbetriebe stabilisieren.

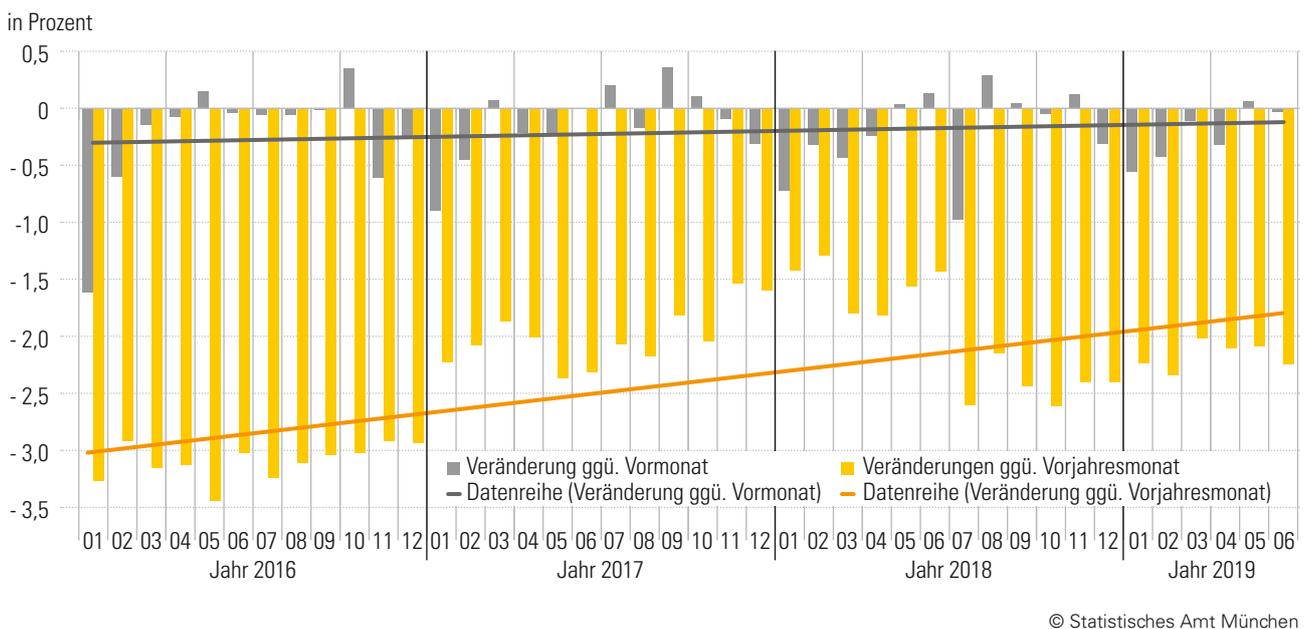
Anzahl der Handwerksbetriebe in München von Januar 2016 bis Juni 2019

Grafik 1



Monatliche Veränderungsrate der Handwerksbetriebe gegenüber dem jeweiligen Vormonat bzw. dem Vorjahresmonat von Januar 2016 bis Juni 2019

Grafik 2



Anzahl Handwerksbetriebe nach Berufen

Top 20 der Handwerksberufe
nach Anzahl der Betriebe:
Gebäudereinigung auf Platz 1

Die mit Abstand meisten Handwerksbetriebe verzeichnet der Bereich der Gebäudereinigung mit 4 074 Betrieben zum Jahresende 2018. 2 092, also halb so viele Betriebe sind Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetriebe. Danach folgen Kosmetiker mit 1 681 und Friseure mit 1 485 Betrieben. Aufgestiegen auf Platz 5 sind die 893 Betriebe der Fotografen (Vorjahr: 820). Sie haben die 881 Elektrotechnikerbetriebe (Vorjahr: 894) auf Platz 6 verdrängt. Die zwanzig häufigsten Handwerke im Jahr 2018 in München sind in Tabelle 2 aufgelistet.

Anzahl der Betriebe am stärksten bei
Fotografen gewachsen

Im Zeitraum von Dezember 2016 bis Dezember 2018 gab es mehr schrumpfende als wachsende Handwerkszweige. Bei 76 Handwerksberufen nahm die Zahl der Betriebe innerhalb von zwei Jahren bis zum Jahresende 2018 um insgesamt 1 138 Betriebe ab. Bei 47 Berufen änderte sich die Zahl nicht. Darunter sind auch Handwerke, die mindestens seit 2016 nicht in München vertreten sind. Zuwachs gab es nur in 25 Handwerksberufen um insgesamt 290 Betriebe. Den stärksten Zuwachs in Höhe von 150 Betrieben verzeichneten die Fotografen zum Jahresende 2018. Dann folgen die Kosmetiker mit 69 Betrieben, die Friseure mit 17 und die Konditoren mit 11 Betrieben mehr zum Jahresende 2018. Alle anderen Berufe wuchsen maximal um jeweils fünf Betriebe innerhalb der untersuchten zwei Jahre, siehe Tabelle 3, Seite 31. Die zwei größten Rückgänge in absoluten Zahlen waren bei den dominanten Handwerkszweigen zu finden: Die Gebäudereiniger nahmen um 312 Betriebe und die Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger um 166 Betriebe von Dezember 2016 bis Dezember 2018 ab. Die zehn Berufszweige mit dem stärksten Rückgang in absoluten Zahlen zeigt Tabelle 4, siehe Seite 31.

Die zwanzig häufigsten Handwerksberufe nach Anzahl der Betriebe von 2016 bis 2018

Tabelle 2

Rang 2018	Handwerksgruppe/Handwerkszweig/ Handwerksberuf ¹⁾	Anzahl der Betriebe am			Zu-/Abnahme seit 2016
		31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	
1	Gebäudereiniger	4 386	4 259	4 074	- 312
2	Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger	2 258	2 162	2 092	- 166
3	Kosmetiker	1 612	1 669	1 681	69
4	Friseure	1 468	1 493	1 485	17
5	Fotografen	743	820	893	150
6	Elektrotechniker	900	894	881	- 19
7	Einbau v. genormten Baufertigteilen	763	729	686	- 77
8	Maler- u. Lackierer	635	623	612	- 23
9	Holz- u. Bautenschutzgewerbe	686	630	587	- 99
10	Installateur u. Heizungsbauer	592	576	578	- 14
11	Kraftfahrzeugtechniker	516	508	505	- 11
12	Raumausstatter	459	451	455	- 4
13	Maßschneider	466	481	452	- 14
14	Parkettleger	429	427	430	1
15	Maurer und Betonbauer	402	409	400	- 2
16	Bodenleger	413	370	342	- 71
17	Gold- u. Silberschmiede	282	273	268	- 14
18	Schreiner/Tischler	287	279	258	- 29
19	Zahntechniker	267	256	254	- 13
20	Änderungsschneider	212	204	201	- 11

Quelle: Handwerkskammer für München und Oberbayern.

¹⁾ Die Handwerksberufe sind in der Handwerksordnung ausschließlich mit männlichen Bezeichnungen z. B. Maurer angegeben. Aus Gründen der Lesbarkeit werden diese Begriffe hier verwendet. Die Zahlen beinhalten alle Geschlechter.

© Statistisches Amt München

Die zehn Handwerksberufe mit der stärksten absoluten Zunahme nach der Anzahl der Betriebe von 2016 bis 2018

Tabelle 3

Handwerksgruppe/ Handwerkszweig/ Handwerksberuf ¹⁾	Anzahl der Betriebe am			Zunahme seit 2016
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	
Fotografen	743	820	893	+ 150
Kosmetiker	1 612	1 669	1 681	+ 69
Friseure	1 468	1 493	1 485	+ 17
Konditoren	81	86	92	+ 11
Behälter- u. Apparatebauer	19	23	24	+ 5
Hörgeräteakustiker	60	61	64	+ 4
Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher	11	12	15	+ 4
Orthopädietechniker	53	53	56	+ 3
Zweiradmechaniker	52	53	55	+ 3
Vergolder	22	23	25	+ 3

Quelle: Handwerkskammer für München und Oberbayern.

¹⁾ Die Handwerksberufe sind in der Handwerksordnung ausschließlich mit männlichen Bezeichnungen z. B. Maurer angegeben. Aus Gründen der Lesbarkeit werden diese Begriffe hier verwendet. Die Zahlen beinhalten alle Geschlechter. © Statistisches Amt München

Die zehn Handwerksberufe mit dem stärksten absoluten Rückgang nach der Zahl der Betriebe von 2016 bis 2018

Tabelle 4

Handwerksgruppe/ Handwerkszweig/ Handwerksberuf ¹⁾	Anzahl der Betriebe am			Rückgang seit 2016
	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	
Gebäudereiniger	4 386	4 259	4 074	- 312
Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger	2 258	2 162	2 092	- 166
Holz- u. Bautenschutzgewerbe	686	630	587	- 99
Einbau v. genormten Baufertigteilen	763	729	686	- 77
Bodenleger	413	370	342	- 71
Fleischer	146	142	108	- 38
Schreiner/Tischler	287	279	258	- 29
Maler- u. Lackierer	635	623	612	- 23
Elektrotechniker	900	894	881	- 19
Kabelverleger i. Hochbau	182	184	164	- 18

Quelle: Handwerkskammer für München und Oberbayern.

¹⁾ Die Handwerksberufe sind in der Handwerksordnung ausschließlich mit männlichen Bezeichnungen z. B. Maurer angegeben. Aus Gründen der Lesbarkeit werden diese Begriffe hier verwendet. Die Zahlen beinhalten alle Geschlechter. © Statistisches Amt München

Welches Handwerk ist selten oder gar nicht in München vertreten?

Mit einer überarbeiteten Klassifizierung der Handwerksberufe im Jahr 2013 sind neue Bezeichnungen, die seither in München nicht verzeichnet waren, hinzugekommen. Beispiele sind Daubenhauer, Holzreifenmacher und Schirmmacher. Andere Handwerksberufe fallen im Zeitverlauf weg. Dieses Schicksal traf zuletzt die Chirurgiemechaniker, Holzschindelmacher, Kunststopfer, Glasbläser und Glasapparatebauer bis zum Jahresende 2018. Seit 2017 gibt es keine Asphaltierer und keine Weinküfer, seit 2016 kein Rammgewerbe (Einrammen von Pfählen im Wasserbau), keine Brunnenbauer und keine Müller mehr in München. Aktuell sind insgesamt 21 Handwerksberufe der Handwerksordnung nicht vertreten.

Grafik 3, auf Seite 32, zeigt die Berufe, die in München nur selten mit maximal drei Betrieben vorkommen.

Grafik 3



© Statistisches Amt München

Entwicklung der Handwerksbetriebe nach Gewerbeart

Einteilung der Berufe in sieben Gewerbearten

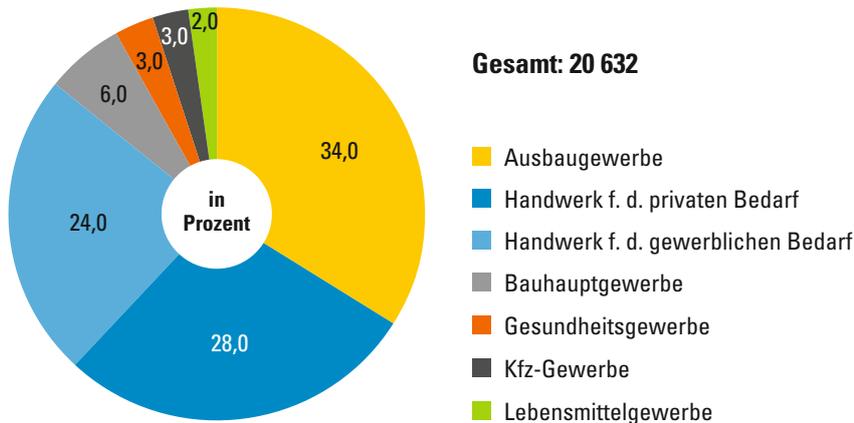
Die Betriebe werden statistisch den Bereichen Gesundheitsgewerbe, Kraftfahrzeuggewerbe (Kfz-Gewerbe), Lebensmittelgewerbe, Handwerk für den privaten Bedarf, Handwerk für den gewerblichen Bedarf und Baugewerbe zugeordnet. Beim Baugewerbe unterscheidet man Bauhaupt- und Ausbaugewerbe. Die Grafik 4, Seite 33, zeigt den Anteil der Handwerksbetriebe nach Gewerbearten an den insgesamt 20 632 Handwerksbetrieben zum Jahresende 2018. Das Ausbaugewerbe hat mit rund einem Drittel (34 %) den größten Anteil am Handwerk. Es umfasst Berufe wie Elektrotechniker, Installateure, Schreiner und Maler. Das Handwerk für den privaten Bedarf mit rund 28 % folgt auf Platz 2. Hinter dieser Kategorie verbergen sich z. B. Fotografen, Kosmetiker, Friseure, Schneider und Schuhmacher. Fast ein Viertel (24 %) aller Handwerksbetriebe arbeiten im Handwerk für den gewerblichen Bedarf beispielsweise als Gebäudereiniger, Feinwerkmechaniker, Informationstechniker und Drucker. Betriebe des Bauhauptgewerbes wie z. B. Dachdecker, Straßenbauer, Maurer und Betonbauer stellen mit ca. 6 % einen relativ kleinen Anteil. Die restlichen rund 9 % teilen sich das Gesundheitsgewerbe (z. B. Augenoptiker und Zahn-techniker), das Kfz-Gewerbe (z. B. Zweiradmechaniker und Fahrzeugbauer) und das Lebensmittelgewerbe (z. B. Bäcker, Fleischer und Brauer).

Positiver Trend beim Handwerk für den privaten Bedarf

Tabelle 5 auf Seite 35, zeigt die Entwicklung der Betriebe nach Gewerbeart von Januar 2016 bis Juni 2019, während Tabelle 6 (Seite 36) die monatlichen Änderungsraten in diesem Zeitraum darstellt. Die Grafiken 5 bis 7 (Seite 33) visualisieren die Daten beider Tabellen jeweils für verschiedene Gewerbearten. Beim Vergleich der einzelnen Bereiche gibt es nur beim Handwerk für den privaten Bedarf einen positiven Trend von Januar 2016 bis Juni 2019 zu verzeichnen. Die Änderungsraten von 2016 bis 2018 blieben relativ stabil mit Werten zwischen - 0,6 und + 0,7 %. In rund zwei Dritteln der Monate war eine – wenn auch nur leichte – Steigerung zu verzeichnen. Mit Ausnahme geringer Schwankungen stieg die Zahl der Handwerksbetriebe für den privaten Bedarf von 5 556 im Januar 2016 um 4,8 % auf 5 820 Betriebe zum Jahresende 2018 (+ 264 Betriebe). Das erste Halbjahr 2019 schloss dagegen mit 16 Betrieben (5 804) weniger.

Beim Ausbaugewerbe, beim Handwerk für den gewerblichen Bedarf (siehe Grafik 5) sowie beim Bauhauptgewerbe (siehe Grafik 6) sind dagegen negative Trends erkennbar. Seit Beginn des Jahres 2016 bis zum Jahresende 2018 gab es wenige Monate mit Wachstum. Die positiven Wachstumsraten fielen mit unter 1 % gering aus. Ansonsten sank die Zahl der Betriebe.

Anteil der Gewerbearten nach der Zahl der Handwerksbetriebe

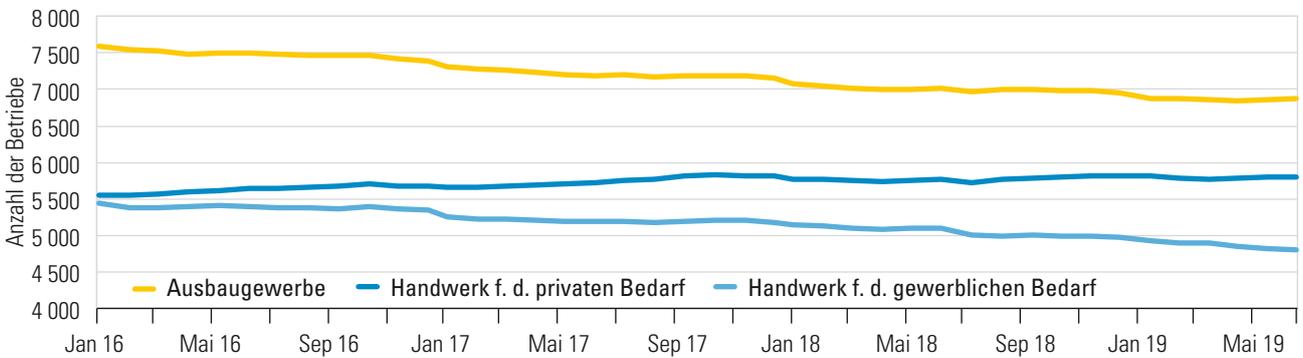


Grafik 4

© Statistisches Amt München

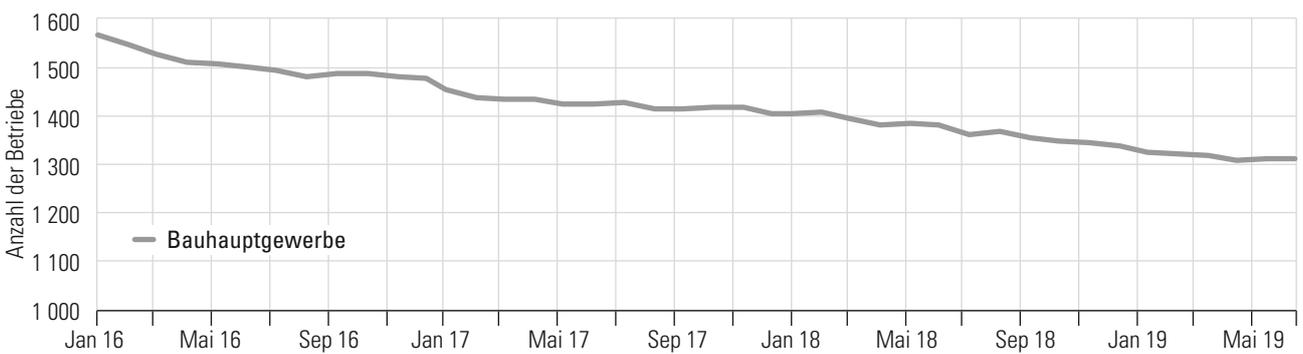
Die Entwicklung des Ausbaugewerbes, Handwerks für den privaten und für den gewerblichen Bedarf

Grafik 5



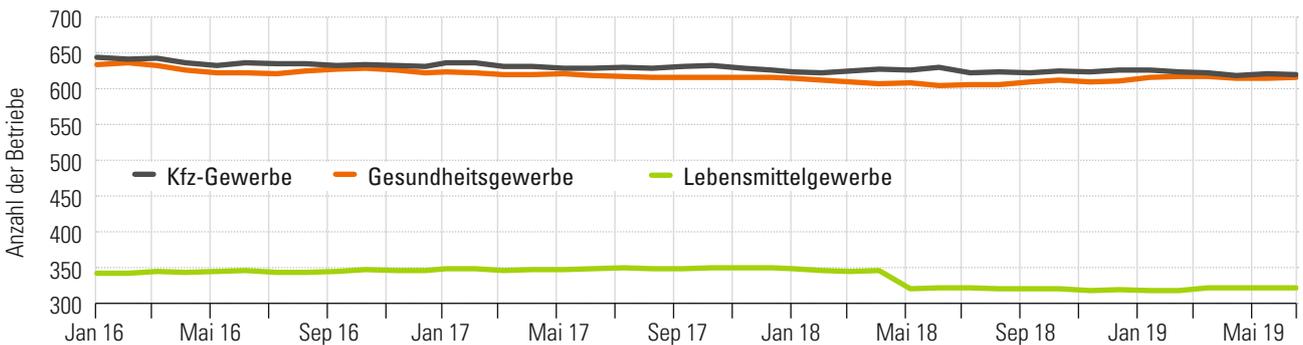
Die Entwicklung des Bauhauptgewerbes nach Anzahl der Betriebe

Grafik 6



Die Entwicklung des Kfz-Gewerbes, Gesundheitsgewerbes und Lebensmittelgewerbes

Grafik 7



© Statistisches Amt München

Im Ausbaugewerbe, der größten Sparte, war der Rückgang mit 643 Betrieben bis zum Jahresende 2018 am höchsten im Vergleich zu den anderen Bereichen. Prozentual war das der drittgrößte Rückgang mit - 8,5 % im Vergleich zum Jahresanfang 2016. Die monatlichen Änderungsraten lagen dabei zwischen - 2,1 und + 0,3 %. Wenn es also Wachstum gab – das war nur in acht der 36 Monate der Fall – dann war es nur niedrig. Im Juni 2019 war die Zahl der Betriebe erneut um 82 niedriger als zum Jahresende 2018.

Den zweithöchsten Rückgang – sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentual – verzeichnete das Handwerk für den gewerblichen Bedarf von 2016 bis 2018: 470 Betriebe weniger (- 8,6 %) gab es zum Ende des gleichen Zeitraums. Die prozentualen Veränderungen in dieser Zeit lagen zwischen - 2,0 und + 0,6 %. Fast zwei Drittel der in diesem Zeitraum beobachteten Veränderungen (23) waren negativ. Auch hier setzte sich der Trend 2019 fort. 158 Betriebe weniger als zum Jahresende 2018 zählte man im Juni 2019.

Größter prozentualer Rückgang im Bauhauptgewerbe

Im Bauhauptgewerbe endete das Jahr 2018 mit 227 Betrieben weniger als zum Jahresanfang 2016. Das entspricht einem Rückgang in Höhe von - 14,5 %, dem höchsten prozentualen Rückgang im Spartenvergleich. Die monatlichen Änderungsraten bewegten sich in diesem Zeitraum zwischen - 2,4 und + 0,4 %. Die Anzahl der Betriebe übertraf die des Vormonats lediglich in sechs Monaten der insgesamt 36 Monate. 2019 entwickelten sich die Zahlen ähnlich: Zur Jahresmitte waren im Bauhauptgewerbe 28 Betriebe weniger verzeichnet.

Die übrigen Gewerbe veränderten sich geringfügig pro Monat. Trotzdem zeigt sich auch hier eine leicht abnehmende Tendenz. Das Kfz- und das Gesundheitsgewerbe verzeichneten einen kleinen Rückgang in Höhe von 2,8 % bzw. 3,6 % von Januar 2016 bis Dezember 2018. Das waren 18 bzw. 23 Betriebe weniger. Zur Jahresmitte 2019 wurden nochmals sechs Kfz-Betriebe weniger gezählt. Im Gesundheitsgewerbe gab es allerdings fünf Betriebe mehr.

Im Lebensmittelgewerbe sind insgesamt 6,7 % der Betriebe (23) weggefallen. Dieser Rückgang ist auf die Abmeldung von 27 Fleischereien einer Supermarktkette im Mai 2018 zurückzuführen. Bis Juli 2017 hatte es in der gesamten Branche einen leichten positiven Trend gegeben. Die Zahl der Betriebe war von 343 im Januar 2016 auf 350 im Juli 2017 gewachsen. Danach war die Zahl der Betriebe bis zum Jahresende stabil geblieben und bis April 2018 auf 346 Betriebe gesunken. Im Mai 2018 fielen aufgrund der Fleischerei-Abmeldungen netto 25 Betriebe weg. Bis Juni 2019 bewegte sich die Zahl der Lebensmittelbetriebe auf gleichbleibendem Niveau zwischen 319 und 323.

Das Handwerk von Januar 2016 bis Juni 2019

Tabelle 5

Jahr	Monat	Anzahl der Betriebe nach Monaten							
		Ausbau- gewerbe	Bauhaupt- gewerbe	Handwerk f. d. priv. Bedarf	Handwerk f. d. gewerbl. Bedarf	Kfz- Gewerbe	Gesundheits- gewerbe	Lebensmittel- gewerbe	Gesamt- ergebnis
2016	1	7 596	1 566	5 556	5 435	643	633	343	21 772
	2	7 549	1 548	5 543	5 382	641	635	343	21 641
	3	7 522	1 528	5 559	5 382	642	632	345	21 610
	4	7 486	1 511	5 592	5 401	635	626	344	21 595
	5	7 504	1 507	5 615	5 402	632	622	345	21 627
	6	7 492	1 499	5 636	5 389	635	621	346	21 618
	7	7 479	1 495	5 650	5 384	634	620	344	21 606
	8	7 469	1 482	5 664	5 376	634	624	344	21 593
	9	7 462	1 486	5 675	5 364	632	627	345	21 591
	10	7 475	1 488	5 699	5 395	633	628	348	21 666
	11	7 413	1 482	5 679	5 357	632	625	346	21 534
	12	7 395	1 477	5 669	5 339	631	622	347	21 480
2017	1	7 310	1 453	5 658	5 260	635	623	349	21 288
	2	7 278	1 437	5 655	5 216	635	622	349	21 192
	3	7 272	1 435	5 680	5 225	630	619	346	21 207
	4	7 237	1 433	5 691	5 204	631	619	348	21 163
	5	7 196	1 425	5 706	5 194	628	620	348	21 117
	6	7 185	1 423	5 727	5 188	628	618	349	21 118
	7	7 197	1 428	5 748	5 192	629	616	350	21 160
	8	7 178	1 414	5 772	5 168	628	615	349	21 124
	9	7 185	1 414	5 811	5 195	631	615	349	21 200
	10	7 185	1 418	5 824	5 200	632	615	350	21 224
	11	7 180	1 416	5 813	5 202	628	615	350	21 204
	12	7 154	1 405	5 810	5 178	626	615	350	21 138
2018	1	7 079	1 406	5 773	5 141	623	614	349	20 985
	2	7 045	1 407	5 760	5 126	622	611	347	20 918
	3	7 018	1 393	5 745	5 094	624	609	345	20 828
	4	6 996	1 380	5 741	5 082	627	607	346	20 779
	5	7 003	1 384	5 753	5 093	626	608	321	20 788
	6	7 020	1 381	5 761	5 098	629	604	322	20 815
	7	6 976	1 362	5 728	4 998	622	605	322	20 613
	8	7 000	1 368	5 769	4 987	623	605	321	20 673
	9	6 999	1 356	5 780	4 997	622	609	321	20 684
	10	6 988	1 349	5 796	4 983	624	612	321	20 673
	11	6 990	1 345	5 821	4 990	623	609	319	20 697
	12	6 953	1 339	5 820	4 965	625	610	320	20 632
2019	1	6 882	1 325	5 820	4 932	625	615	319	20 518
	2	6 874	1 320	5 787	4 892	623	616	319	20 431
	3	6 864	1 319	5 774	4 891	622	617	322	20 409
	4	6 849	1 308	5 785	4 847	618	614	322	20 343
	5	6 865	1 311	5 798	4 824	620	614	323	20 355
	6	6 871	1 311	5 804	4 807	619	615	322	20 349

Quelle: Handwerkskammer für München und Oberbayern.

© Statistisches Amt München

Die monatlichen Änderungen der Gewerbearten nach Anzahl der Handwerksbetriebe von Januar 2016 bis Juni 2019 in Prozent

Table 6

Jahr	Monat	Die prozentualen Änderungsraten im Vergleich zum jeweiligen Vormonat							
		Zusammen	Bauhauptgewerbe	Ausbaugewerbe	Handwerk f. d. gewerbl. Bedarf	Handwerk f. d. priv. Bedarf	Kfz-Gewerbe	Lebensmittelgewerbe	Gesundheitsgewerbe
2016	Januar	-1,6	-2,4	-2,1	-2,0	-0,6	-0,3	-1,4	-0,3
	Februar	-0,6	-1,2	-0,6	-1,0	-0,2	-0,3	0,0	0,3
	März	-0,1	-1,3	-0,4	0,0	0,3	0,2	0,6	-0,5
	April	-0,1	-1,1	-0,5	0,4	0,6	-1,1	-0,3	-1,0
	Mai	0,2	-0,3	0,2	0,0	0,4	-0,5	0,3	-0,6
	Juni	-0,0	-0,5	-0,2	-0,2	0,4	0,5	0,3	-0,2
	Juli	-0,1	-0,3	-0,2	-0,1	0,3	-0,2	-0,6	-0,2
	August	-0,1	-0,9	-0,1	-0,2	0,3	0,0	0,0	0,7
	September	0,0	0,3	-0,1	-0,2	0,2	-0,3	0,3	0,5
	Oktober	0,4	0,1	0,2	0,6	0,4	0,2	0,9	0,2
	November	-0,6	-0,4	-0,8	-0,7	-0,4	-0,2	-0,6	-0,5
	Dezember	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,2	-0,2	0,3	-0,5
2017	Januar	-0,9	-1,6	-1,2	-1,5	-0,2	0,6	0,6	0,2
	Februar	-0,5	-1,1	-0,4	-0,8	-0,1	0,0	0,0	-0,2
	März	0,1	-0,1	-0,1	0,2	0,4	-0,8	-0,9	-0,5
	April	-0,2	-0,1	-0,5	-0,4	0,2	0,2	0,6	0,0
	Mai	-0,2	-0,6	-0,6	-0,2	0,3	-0,5	0,0	0,2
	Juni	0,0	-0,1	-0,2	-0,1	0,4	0,0	0,3	-0,3
	Juli	0,2	0,4	0,2	0,1	0,4	0,2	0,3	-0,3
	August	-0,2	-1,0	-0,3	-0,5	0,4	-0,2	-0,3	-0,2
	September	0,4	0,0	0,1	0,5	0,7	0,5	0,0	0,0
	Oktober	0,1	0,3	0,0	0,1	0,2	0,2	0,3	0,0
	November	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	-0,6	0,0	0,0
	Dezember	-0,3	-0,8	-0,4	-0,5	-0,1	-0,3	0,0	0,0
2018	Januar	-0,7	0,1	-1,1	-0,7	-0,6	-0,5	-0,3	-0,2
	Februar	-0,3	0,1	-0,5	-0,3	-0,2	-0,2	-0,6	-0,5
	März	-0,4	-0,1	-0,4	-0,6	-0,3	0,3	-0,6	-0,3
	April	-0,2	-0,9	-0,3	-0,2	-0,1	0,5	0,3	-0,3
	Mai	0,0	0,3	0,1	0,2	0,2	-0,2	-7,2	0,2
	Juni	0,1	-0,2	0,2	0,1	0,1	0,5	0,3	-0,7
	Juli	-1,0	-1,4	-0,6	-2,0	-0,6	-1,1	0,0	0,2
	August	0,3	0,4	0,3	-0,2	0,7	0,2	-0,3	0,0
	September	0,1	-0,9	0,0	0,2	0,2	-0,2	0,0	0,7
	Oktober	-0,1	-0,5	-0,2	-0,3	0,3	0,3	0,0	0,5
	November	0,1	-0,3	0,0	0,1	0,4	-0,2	-0,6	-0,5
	Dezember	-0,3	-0,5	-0,5	-0,5	0,0	0,3	0,3	0,2
2019	Januar	-0,6	-1,1	-1,0	-0,7	0,0	0,0	-0,3	0,8
	Februar	-0,4	-0,4	-0,1	-0,8	-0,6	-0,3	0,0	0,2
	März	-0,1	-0,1	-0,2	0,0	-0,2	-0,2	0,9	0,2
	April	-0,3	-0,8	-0,2	-0,9	0,2	-0,6	0,0	-0,5
	Mai	0,1	0,2	0,2	-0,5	0,2	0,3	0,3	0,0
	Juni	0,0	0,0	0,1	-0,4	0,1	-0,2	-0,3	0,2

- Zuwachs um mindestens 1% (kein Monatswert in diesem Bereich)
- Zuwachs um weniger als 1%
- auf gleichbleibendem Niveau
- Rückgang um weniger als 1%
- Rückgang um mindestens 1%

Quelle: Handwerkskammer für München und Oberbayern.

© Statistisches Amt München

Fazit

Die Anzahl der Handwerksbetriebe in München geht tendenziell zurück. Nur in wenigen Berufen z.B. bei Fotografen, Kosmetikern und Friseuren hat die Zahl der Betriebe deutlich zugenommen. Die Anzahl der Handwerksbetriebe gibt keine Auskunft darüber, wie die wirtschaftliche Lage der bestehenden Betriebe ist. Im aktuellen Konjunkturbericht des Bayerischen Handwerkstags wird die Kapazitätsauslastung überwiegend positiv beschrieben, sodass die Wartezeiten für Kunden, die Umsätze und die Investitionen der Handwerksbetriebe tendenziell gestiegen sind. Die oberbayerischen Handwerksbetriebe schätzen die zukünftige Geschäftslage fast ausnahmslos positiv ein. Da der Rückgang der Betriebe in München schwächer wird, könnte sich die Zahl der Betriebe stabilisieren oder sogar wieder zunehmen.